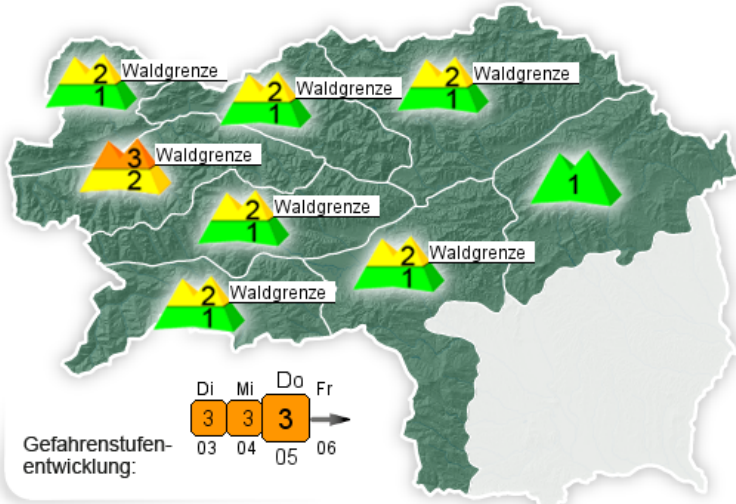




Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark für **Donnerstag, den 05.03.2020**
(herausgegeben: Mittwoch, 04.03.2020, 16:10 Uhr)

Höhere Lagen



WAS?
ist das
Hauptproblem



Triebschnee

WO?
liegt das
Problem



am stärksten
betroffen

WIE?
kommt es zur
Auslösung



überwiegend durch
große
Zusatzbelastung

WARUM?
besteht das
Problem



Schwachschicht im
Übergang zum
Altschnee

Regionen:

**R1 Nordstau-
gebiet:**
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

**R2 Übergangsregion und
Südliche Gebirgsgruppen:**
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen



Oberhalb der Waldgrenze Triebschneeproblem in den Expositionen Nord über Ost bis Süd.

Gefahrenbeurteilung

Aufgrund des Triebschneeproblems wird die Lawinengefahr über der Waldgrenze in den Tauern mit erheblich, ansonsten mit mäßig bis gering beurteilt. Die Gefahrenstellen befinden sich sowohl kammnah als auch kammfern in Einfahrtsbereichen von eingewehnten Rinnen und hinter Geländekanten. In steilen Hängen kann durch überwiegend große Zusatzbelastung ein Schneebrett ausgelöst werden. Auf eisigen Graten und Gipfelbereichen herrscht Absturzgefahr.

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee der letzten Niederschlagsereignisse hat sich weitgehend setzen können. Oberhalb von etwa 1.300m ist die Altschneedecke kompakt mit einer dünnen Pulverschneeeauflage, in Höhenlagen darunter liegt oft schon weicher Sulzschnee, der mit einer dünnen, meist nicht tragfähigen Harschkruuste überzogen ist. Kamm- und gipfelnahe Bereiche sind stark verharscht oder eisig. Mit dem oft drehenden Wind der letzten Tage haben sich in den Expositionen Nord über Ost bis Süd verbreitet kleinere Triebschneepakete gebildet, am Donnerstag wird der auflebende Südföhn wieder zu Triebschneeanisammlungen an den Nordseiten führen. Ab der Waldgrenze dienen weiche Schneeeinlagerungen zwischen den Triebschneeschichten sowie Graupel im Übergang zur verharschten Altschneedecke als potentielle Schwachschichten.

Wetter

Mit einer Warmfront ziehen am Donnerstag vermehrt Wolken auf. Der Tag beginnt vor allem in den östlichen Gebirgsgruppen noch recht sonnig, aber von Südwesten nimmt die Bewölkung in hohen und mittelhohen Schichten rasch zu. Zwar bleibt es niederschlagsfrei, die höheren Gipfel im Westen können aber ab dem Nachmittag in Nebel geraten. Der Wind dreht wieder auf südliche Richtungen und weht lebhaft, in den östlichen Gebirgsgruppen auch stark. Die Temperaturen liegen zu Mittag in 2.000m bei -4 Grad und in 1.500m bei 0 Grad.

Tendenz

Am Freitag stecken die meisten Gipfel im Nebel und es schneit. Die Schneefallgrenze pendelt um 1.100m. Dabei weht mäßiger bis lebhafter SW-W- Wind, später NW- Wind. Leichter Anstieg der Lawinengefahr.

Der nächste Lagebericht wird Donnerstag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.

Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

